

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kölner  
Rat

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.11.2010

**AN/2238/2010**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	25.11.2010

**TOP 8.1./8.2. - Überplanmäßige Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2010 - Museum Ludwig/Puppenspiele**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Zusatzantrag in die Tagesordnung der Ratssitzung am 25. November 2010 aufzunehmen:

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

I.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die städtischen Kultureinrichtungen Museum Ludwig und Puppenspiele der Stadt Köln ab dem Haushaltsjahr 2011 jeweils zum Quartalsende dem Ausschuss Kunst und Kultur sowie dem Finanzausschuss über den Quartalsstatus der Aufwendungen und Erlöse zu berichten.

II.

Der Rat der Stadt Köln stellt fest, dass ein dringender Bedarf zur Verbesserung der betriebswirtschaftlichen Abläufe bei den städtischen Museen besteht.

In diesem Zusammenhang verlangen die aktuellen und vom Kulturdezernenten bereits angekündigten zusätzlichen Finanzbedarfe unverzügliche Maßnahmen.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung beauftragt, Eckpunkte eines Konzeptes für ein zentrales und durchsetzungsfähiges Finanz-Controlling für alle städtischen Museen dem Kultur- und dem Finanzausschuss so frühzeitig zur Beschlussfassung vorzulegen, dass das abschließende Konzept in der ersten Beratungsfolge in 2011 beschlossen werden kann.

Ziel muss es sein, über eine belastbare Budgetplanung sicherzustellen, dass die städtischen Häuser in der Lage sind, ihren Museumsbetrieb im Rahmen der im Haushalt bereitgestellten Budgets zu führen. Über ein engmaschiges Berichtswesen sowohl verwaltungsintern als auch in die zuständigen Fachausschüsse ist zu gewährleisten, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und diesen effektiv gegengesteuert werden kann. Dazu bedarf es einer periodischen unterjährigen Berichterstattung an den Ausschuss Kunst und Kultur und den Finanzausschuss.

In dieses Controlling sind in einem weiteren Schritt alle städtischen Kultureinrichtungen einzubeziehen.

### **Begründung:**

Die verspäteten Informationen zu finanziellen Fehlentwicklungen bzw. die Ankündigung von weiteren Defiziten bei allen Museen machen deutlich, dass die Steuerung von Planungen und Entscheidungen und die Abwicklung von Verbindlichkeiten für alle städtischen Museen umfänglich optimiert werden müssen.

Ein erfolgreiches Controlling-Konzept sollte bei Bedarf auch für andere städtischen Kulturinstitutionen erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Zimmermann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

Jörg Frank  
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer